

# Gedanken zum 1. Mai – Gedenktag des Hl. Josef der Arbeiter



Liebe Gemeinde,  
liebe Schwestern und Brüder,

Heute am Tag der Arbeit wollen wir auf Josef, den Arbeiter schauen. In unserer Kirche ist er als Arbeiter, als Zimmermann dargestellt mit einem Winkelmaß.

Wir tun unsere Arbeit nicht nur für die Menschen, nicht nur für uns sondern für den Herrn. Wir tun sie für ihn, der einmal gesagt hat: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40b).

„Tut eure Arbeit gern“, schreibt Paulus an die Kolosser; er schreibt es auch uns, die wir vielleicht manchmal unter unserer Arbeit stöhnen. In der Arbeit, die ich tue, kann ich hoffentlich mehr sehen als nur

meinen Broterwerb: die Möglichkeit, mich selber einzubringen, schöpferisch tätig zu sein. Auch auf diese Weise nehme ich teil an der Schöpfung Gottes.

## **Gebet**

„Inständig bete ich zu Gott um das Wohl aller Menschen: Dass ihre gerechten Erwartungen erfüllt werden; dass die Zeiten der Krise und ihre Ursachen überwunden werden; dass die Arbeit für niemanden je eine Entfremdung bedeutet; dass sie im Gegenteil von allen als ein Wert geschätzt wird, weil dort die Gerechtigkeit triumphiert und noch mehr die Liebe; dass die Arbeitsbedingungen dem Menschen angepasst sind und der Mensch sich in seiner Arbeitswelt gleichsam wie zu Hause fühlen kann; dass die Arbeit dem Menschen hilft, mehr Mensch zu sein; und dass durch die Anstrengung aller der Aufbau einer neuen Gesellschaft und einer neuen Welt erreicht werden kann, in der vollen Verwirklichung der Gerechtigkeit, der Freiheit und des Friedens.“

*Hl. Johannes Paul II.*

## **Mt 13, 54-58**

### **Aus dem Matthäusevangelium**

54 Jesus kam in seine Heimatstadt und lehrte die Menschen in ihrer Synagoge, sodass sie außer sich gerieten vor Staunen und sagten: Woher hat er diese Weisheit und die Machttaten? 55 Ist das nicht der Sohn des Zimmermanns? Heißt nicht seine Mutter Maria und sind nicht Jakobus, Josef, Simon und Judas seine Brüder? 56 Leben nicht auch alle seine Schwestern unter uns? Woher also hat er das alles? 57 Und sie nahmen Anstoß an ihm. Da sagte Jesus zu ihnen: Nirgends ist ein Prophet ohne Ansehen außer in seiner Heimat und in seiner Familie. 58 Und er wirkte dort nicht viele Machttaten wegen ihres Unglaubens.

### **Gedanken zum Evangelium in 130 Sekunden**

Was macht Josef auf seinem Glaubensweg nicht alles mit?! Die unerwartete Schwangerschaft seiner Maria, der innere Kampf um die Beziehung, eindeutige Träume, Flucht und Heimatlosigkeit, Neuanfang

ganz woanders ... Und dann übernimmt Jesus sein Lebenswerk, seine Firma nicht einmal, sondern nennt Gott seinen Vater und zieht durch die Lande, den Anbruch des Gottesreiches verkündend.

Was machen Sie nicht alles mit, haben Sie nicht alles mitgemacht in der Geschichte Ihres Lebens? Das Auf und Ab in der Partnerschaft, Sorgen um die Familie, arme und harte Zeiten, Krankheit und schwierige Entscheidungen, vielleicht Arbeitslosigkeit oder totalen Stress bis hin zum Burnout ... Was bei Josef die Fragezeichen, das können wir alle für uns sehr gut nachvollziehen. Scheitern, Hindernisse, die uns in den Weg gelegt wurden/werden, Fallen, Ablehnung, unerwartet nötige Schritte ...

Vielleicht freuen wir uns dann umso mehr an den Worten Jesu: „Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht. Meinen Frieden gebe ich euch.“ Er, der Herr, geht mit uns, ist an unserer Seite, immer, zuverlässig, treu und tröstend. Da wird das, was uns zugemutet ist, was wir mitmachen ER-träg-lich.

**Lied:**                    **455, 1+2+3+4**

### **Fürbitten**

**Lasst uns beten zu Gott, unserem Vater, der uns mit Namen kennt und der uns in Tod und Auferstehung seines Sohnes unvergängliche Hoffnung geschenkt hat.**

- Lass alle Getauften ihrer Würde als Christ und Christin entsprechend leben und handeln.

**Herr, schenke Hoffnung unserer Welt!**

- Fordere die Toleranz zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen.
- Hilf allen arbeitslosen Jugendlichen, Frauen und Männern, die sich nach einer Sinn gebenden und angemessen bezahlten Arbeit sehnen.
- Lass alle Menschen, die sich traurig, mutlos und elend fühlen, neue Kraft schöpfen für ihren Alltag.
- Nimm alle Verstorbenen auf in dein österliches Reich des Friedens und Heils.

**Gott, wir danken dir, dass wir dazu berufen sind, dein Wort zu verkünden und zu leben. Sei gelobt und gepriesen allezeit.**

**Vater unser ...**

### **Wort auf den Weg**

Hl. Josef, du stehst vor uns als geradliniger und aufrechtstehender Mann, der zu dem steht, was er sagt und tut.

Du bist ein ehrlicher und aufgerichteter Mensch, der seinen Weg geht. Du bist ein einfacher Mensch, der an den liebevollen Gott glaubt und der uns hilft, zu vertrauen und frei zu sein.

Hilf, dass ich meine Arbeit lieben und die Arbeit tun kann, die ich liebe.

Segne die Arbeit meiner Hände, sodass sich andere Menschen darüber freuen und dadurch gesegnet werden.

## **Segen**

Der Herr sei mit Euch.  
Und mit Deinem Geiste.

Es segne uns und alle die zu uns gehören der barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**Lied:**                **512, 1+5+6**